



---

## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	OB Nh/029/2019
Datum	Mittwoch, den 18.12.2019
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:40 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

### Anwesend:

#### vom Gremium

Frau Andrea Volk Ortsvorsteherin  
Herr Winfried Jung Stellv. Ortsvorsteher  
  
Frau Marion Kauck Ortsbeiratsmitglied  
Herr Helmut Lepper Ortsbeiratsmitglied  
Herr Thomas Meißner Ortsbeiratsmitglied  
Frau Gabriele Köhlinger Ortsbeiratsmitglied  
Herr Hans-Martin Fries Ortsbeiratsmitglied  
Herr Carl-Peter Greis Ortsbeiratsmitglied

### Abwesend:

#### vom Gremium

Herr Christian Simon Ortsbeiratsmitglied

#### Ferner anwesend:

Stadtrat Kratkey zu TOP 3  
Anita Schwarz, Schriftführerin

Ortsvorsteherin Volk eröffnet um 18 Uhr die 29. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim und begrüßt die Anwesenden. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung der Ortsvorsteherin vom 9.12.2019 zu der öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Hinweisbekanntmachung in der WNZ erfolgte am 13.12.2019. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Bürgerfragestunde**
- 2 Anerkennung der Niederschrift vom 28.11.2019**
- 3 Haushalt 2020/ 2021**
- 4 Treppenanlagen in Naunheim**
- 5 Verwendung heimatpflegerischer Mittel**
- 6 Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates**
- 7 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**
- 8 Verschiedenes**

## Öffentlicher Teil

### zu 1 Bürgerfragestunde

Es sind keine Zuschauer zugegen, die hierzu das Wort wünschen.

### zu 2 Anerkennung der Niederschrift vom 28.11.2019

Das Protokoll wird einstimmig anerkannt.

### zu 3 Haushalt 2020/ 2021

Ortsvorsteherin Volk begrüßt hierzu Stadtrat Kratkey als Stadtkämmerer und übergibt ihm das Wort. Stadtrat Kratkey gibt einige allgemeine Informationen zur Haushaltslage, den erwarteten Einnahmen und Ausgaben und betont, dass die Haushalte 2020 und 2021 ausgeglichen sind, trotz erwarteter Mehrausgaben vor allem durch die Tarifierhöhungen im Bereich Personalwesen und weiterem Personalbedarf vorrangig im Bereich Kindertagesstätten, aber auch im Bereich Bau-Ingenieure und hauptamtliche Feuerwehr. Bei den Baumaßnahmen schlagen insbesondere der Neubau der Feuerwache 1 mit rund 28 Millionen Euro und der Neubau der Kindertagesstätte Dalheim mit 8,9 Millionen zu Buche. Verpflichtungsermächtigungen insbesondere für Kanalsanierungen kommen ebenfalls in nicht unerheblicher Höhe hinzu. Die veranschlagten Investitionskosten für 2020 und 2021 waren noch nie so hoch, selbst nicht im Hessentagsjahr, betont er.

Ortsvorsteherin Volk verliest die vorliegende Übersicht der Nauheim betreffenden Ansätze.

#### Ergebnishaushalt

Auf ihre Nachfrage zu dem Ansatz zur Instandhaltung der Gebäude und Außenanlagen, erklärt Stadtrat Kratkey, dass für die Innenrenovierung des hiesigen Verwaltungsgebäudes 2500 Euro veranschlagt sind.

Bezüglich der Einnahmen aus Vermietungen des Festplatzes Nauheim weist Ortsbeiratsmitglied Jung darauf hin, dass durch die Vermietungen an Baufirmen festzustellen ist, dass die Oberflächenbeschaffenheit des Festplatzes dabei mitunter erheblichen Schaden nimmt. Hier sollten nach den Vermietungen die Flächen in Augenschein genommen werden um ggfs. eine Wiederherstellung in den vorherigen Zustand einzufordern. Evtl. sollte auch über eine teilweise Befestigung der Fläche für solche Zwecke nachgedacht werden um Schäden zu vermeiden. Stadtrat Kratkey sagt zu, die Vorgehensweise zu Endabnahmen zu hinterfragen. Bezüglich einer anderweitigen Gestaltung des Platzes sollten die Planungen bezüglich des neuen Lahnstegs, Änderung Radwegführung etc. abgewartet und das Thema in diesem Zuge erneut aufgegriffen werden.

Bezüglich der Einnahmen aus der Fischereipacht weist Ortsbeiratsmitglied Jung darauf hin, dass besonders die Vereine Dutenhofen, ASV Wetzlar und Nauheim in den letzten

Jahren Einschränkungen ihrer Rechte durch naturschutzrechtliche Belange erfahren mussten. Das Fischereigesetz sieht in solchen Fällen eine entsprechende Entschädigung vor, was bisher jedoch nicht geltend gemacht wurde. Stadtrat Kratkey nimmt diesen Hinweis bezüglich Klärung auf.

Ortsbeiratsmitglied Meißner hinterfragt das Abfallen des Zuschussbedarfs für städtische Kitaplätze vom Jahr 2020 auf das Jahr 2021. Diese Fragestellung kann Stadtrat Kratkey nicht spontan beantworten und nimmt sie mit auf.

Zu den vertraglichen Leistungen an Kooperationspartner im Bereich der offenen Jugendarbeit, hinterfragt Ortsbeiratsmitglied Lepper ob eine Erhöhung des Ansatzes möglich ist, da der jetzige Ansatz seit Jahren gleichbleibend ist während Personalkosten und andere Aufwendungen des Anstellungsträgers gestiegen sind. Wenn entsprechende Mehrkosten belegt werden, ist dies möglich so Stadtrat Kratkey.

Bezüglich der ungedeckten Sportstätten ergänzt Ortsvorsteherin Volk, dass sie heute eine Information erhalten hat zur Genehmigung der Einzäunung des Geländes des Turn- und Spielvereins auf der Lahninsel und somit die Errichtung für das kommende Frühjahr angedacht ist.

Ortsbeiratsmitglied Greis hinterfragt den Erläuterungstext zum Ansatz Unterhaltung bzw. Bewirtschaftung der Brunnenanlagen. Dort wird von einer Ansatzserhöhung gesprochen, die jedoch in den Zahlen nicht ersichtlich ist. Der Stadtkämmerer erklärt, dass der Erläuterungstext evtl. vom Nachtragshaushalt noch vorhanden und irrtümlich nicht gelöscht wurde. Ortsbeiratsmitglied Lepper möchte wissen ob auch für die Entschärfung der Rutschgefahr am Naunheimer Brunnen Mittel eingeplant sind. Stadtrat Kratkey sagt zu, dies beim Fachamt zu hinterfragen. Hierzu müsste evtl. ein entsprechender Antrag nachgereicht werden, ergänzt Ortsvorsteherin Volk, wenn feststeht welche der bereits mehrfach andiskutierten Möglichkeiten seitens des Fachamtes umsetzbar erscheint. Stadtrat Kratkey wird beim Fachamt hinterfragen welchen Sachstand es hierzu gibt.

Die auffällige Differenz der Ansätze 2019 bis 2021 für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Kanalsystems hinterfragt Ortsbeiratsmitglied Greis. Diese können sich durch nicht jährlich notwendige Maßnahmen wie etwa Befahrungen des Kanalsystems ergeben, entgegnet der Kämmerer.

Hinsichtlich der Instandsetzungen von Wirtschafts- und Feldwegen weist Ortsbeiratsmitglied Jung darauf hin, dass es in Wetzlar im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden noch immer keine Feldwegesatzung gibt. Nur diese gibt eine Handlungsgrundlage, gegen Grundstückseigentümer vorzugehen, wenn z.B. deren Grundstücksbewuchs in den Randbereichen die Passierbarkeit von Wegen einschränkt. Wiederholt sei es schon zu Schäden an landwirtschaftlichen Fahrzeugen gekommen. Auch das temporäre Einzäunen von Grundstücken könnte in einer solchen Satzung geregelt und Verstöße geahndet werden. Durch entsprechende Regelungen könnten erhebliche Kosten für Ersatzvornahmen durch die Stadt eingespart bzw. bei Verstößen entsprechende Gelder eingenommen werden. Stadtrat Kratkey hatte sich in der Vergangenheit bereits mit der Fragestellung beschäftigt und berichtet, dass seitens des Landwirtschaftsamtes entsprechende Regelungen nicht gewünscht werden. Auch in den angrenzenden Gemeinden sind daher keine entsprechenden Satzungen vorhanden. In anderen Kreisen wird anders verfahren, daher wird er die Fragestellung erneut aufnehmen.

Auf Nachfrage von Ortsvorsteherin Volk berichtet Stadtrat Kratkey, dass die Ansatzveränderungen im Bereich Bewirtschaftung und Unterhaltung der Friedhöfe vor allem durch Wege auf dem alten Friedhof in Wetzlar und auf dem Friedhof Dutenhofen zu Stande kommen.

Bei dem Ansatz 2019 für die Gemeindesteuereinnahme bei der Hundesteuer fehlt eine „0“, wodurch sich die enorme Differenz begründet.

## Finanzhaushalt

Zum Ansatz für die Erneuerung der Heizungsanlage im Heimatmuseum weist Ortsbeiratsmitglied Jung darauf hin, dass nach seiner Meinung eine Erneuerung der Anlage ohne weitere energetische Maßnahmen, wie etwa den Austausch der Einfachglasfenster, wenig sinnvoll erscheint. Hierzu führt Stadtrat Kratkey aus, dass bei nicht dauerhaft beheizten Gebäuden energetische Maßnahmen auf Grund der damit verbundenen erheblichen Ausgaben des notwendigen Gesamtpakets finanziell nicht vorstellbar sind. Der Zustand der betagten Heizungsanlage begründet jedoch den Austausch der Anlage, da eine Abnahme durch den Schornsteinfeger nicht mehr gewährleistet ist.

Hinsichtlich des Ansatzes zur Erneuerung und Erweiterung von Ingenieurbauwerken hinterfragt Ortsbeiratsmitglied Meißner den Anteil für den Neubau des Lahnstegs. Stadtrat Kratkey schließt aus, dass dieser derzeit genau beziffert werden kann, dies ist u.a. abhängig davon ob es sich um eine Rad- und Gehwegbrücke, die zuschussfähig wäre, handelt oder um eine befahrbare Brücke, für die es keine Zuschüsse geben würde. Sowie entsprechende Planungen erstellt sind, werden diese im Ortsbeirat vorgestellt, sagt er zu.

Im Nachgang zu der an den Ortsbeirat versandten Übersicht der Investitionen, wurde noch ein Ansatz für die Teilerneuerung des bituminösen Oberbaus von Straßen (Naunheim: Verkehrsknoten Am Brauhaus/ Wetzlarer Straße) aufgenommen, daher gibt es eine Austauschseite für den Finanzhaushalt, berichtet Ortsvorsteherin Volk.

#### Anlage 1

Ortsbeiratsmitglied Greis merkt an, dass seitens Bund/Land zunehmend Gesetze zum sozialen Staat erlassen werden, die Umsetzung geht dann aber finanziell zu Lasten der Kommunen. Als Beispiel benennt er das Prostituiertenschutzgesetz, wonach eigentlich regelmäßige Kontrollen in Bordellen erforderlich wären, diese können jedoch auf Grund der personellen Situation der Kommunen gar nicht umgesetzt werden.

Der Ortsbeirat ist mit dem Vorschlag der Ortsvorsteherin über die Vorlagen Ergebnis- und Finanzhaushalt gemeinsam abzustimmen einverstanden.

**Die vorliegenden Übersichten zum Ergebnis- und Finanzhaushalt 2020/ 2021 werden einstimmig beschlossen.**

#### **zu 4 Treppenanlagen in Naunheim**

Als Tischvorlage wurde die Übersicht der Naunheimer Treppenanlagen verteilt, auf welcher auch die Zuständigkeit für die Reinigung (Anlieger/Stadt) ersichtlich ist. Nach ausgiebiger erneuter Diskussion und kurzer Anhörung eines anwesenden Anliegers, sieht der Ortsbeirat gerade vor dem Hintergrund einer Gleichbehandlung der Treppenanlieger keine Möglichkeit einzelne Treppenanlagen zu benennen die für eine Sperrung während der Wintermonate in Betracht kommen. Es besteht Einvernehmen, dass eine witterungsunabhängige Sperrung über viele Monate hinsichtlich der letzten Winter (mit nur wenigen vom Schneeräumdienst betroffenen Tagen) eine nicht verhältnismäßige Einschränkung darstellt.

Ortsbeiratsmitglied Jung ergänzt, dass mittlerweile auch im Kernstadtbereich die Schilder mit dem Hinweis auf eingeschränkten Winterdienst vor den Treppenanlagen größtenteils entfernt wurden.

## zu 5 Verwendung heimatpflegerischer Mittel

Ortsvorsteherin Volk hat 2 Anträge formuliert und als Tischvorlage verteilt.

### 5.1

#### *Lebendiger Adventskalender*

Für die Dekoration des lebendigen Adventskalenders, an dem der Ortsbeirat vor dem Verwaltungsgebäude am 9.12. teilgenommen hatte, wurden einige Artikel von der Ortsvorsteherin besorgt. Sie bittet um Erstattung des von ihr vorgelegten Betrages in Höhe von 64.95 Euro.

### 5.2

#### *Benefizkonzert in der Naunheimer Kirche zu Gunsten der Initiative Kinder- und Jugendarbeit in Naunheim*

Ortsvorsteherin Volk schlägt vor der Initiative Kinder- und Jugendarbeit Naunheim für das Benefizkonzert eine Spende in Höhe von 200€ aus den heimatpflegerischen Mitteln zu gewähren.

**Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, die beantragten Zuschüsse aus den heimatpflegerischen Mitteln zu gewähren.**

## zu 6 Stellungnahmen des Magistrats u. a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirates

### 6.1

#### *Parkflächen auf Gehwegen*

Ortsvorsteherin Volk berichtet über einen Termin mit Straßenverkehrsbehörde und Ordnungsamt, bei welchem die vorgeschlagenen Gehwege im Stadtteil bezüglich ihrer Tauglichkeit zur Einzeichnung von Parkflächen auf den Gehwegen angesehen wurden und verteilt hierzu eine Übersicht.

#### Anlage 2

### 6.2

*Beratung des Nachtragshaushaltsplanentwurfes 2019/ Umsetzung Naturschutzmaßnahmen; Ortsbeiratssitzung vom 12.9.2019; Schreiben des Dezernenten für Finanzen, Öffentliche Ordnung und Kultur vom 30.10.2019*

#### Anlage 3

### 6.3

*Friedhöfe Naunheim; 28. Ortsbeiratssitzung vom 28.11.2019*

Wie in der Sitzung zugesagt, hat Rainer Hasse vom Stadtbetriebsamt einen Plan nachgereicht, in welchem der für eine Entwidmung in Fragen kommenden Bereich ersichtlich wird.

#### Anlage 4

##### 6.4

##### *Treppenanlagen Naunheim*

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass Stadtrat Kortlüke als Antwort auf eine Anfrage in einer Ortsbeiratssitzung hinsichtlich der Rechtmäßigkeit der Straßenreinigungssatzung, ihr das Schreiben, welches an den Treppenanlieger gerichtet wurde, zur Kenntnis gegeben hat. Nach ihrer Ansicht ist daraus eine Antwort bezüglich der Rechtmäßigkeit jedoch nicht ersichtlich. Sie wird das Schreiben an die Ortsbeiratsmitglieder weiterleiten. Ortsbeiratsmitglied Greis ergänzt, dass er bei Kritik eines Bürgers hinsichtlich der Rechtmäßigkeit einer Satzung eine Stellungnahme des Rechtsamts erwartet.

#### **zu 7      Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**

##### 7.1

##### *Obere Weingartenstraße*

Ortsvorsteherin Volk gibt zur Kenntnis, dass eine Anliegerin angeregt hatte im oberen Bereich der Weingartenstraße wegen der empfundenen überhöhten Geschwindigkeiten dort Schwellen anzubringen. Nach Einschätzung des Fachamts ist bei der Anbringung von Bremsschwellen eine Beeinträchtigung der Anlieger durch Abbrems- und Anfahrgeräusche zu erwarten, daher wird davon abgesehen. Dies hat die Ortsvorsteherin an die Anliegerin weitergegeben.

##### 7.2

##### *6-streifiger Ausbau der A 45 zwischen dem Kreuz Wetzlar-Ost und dem Wetzlarer Kreuz*

Aufgrund vorangegangener Diskussionen zu den erwartenden Beeinträchtigungen durch den angedachten 6-spurigen Ausbau der A 45, einhergehend mit einer Mehrbelastung durch den Abriss der Hochbrücke B49 in Wetzlar, wurde ein Antrag an den Magistrat formuliert, erklärt die Ortsvorsteherin zu der Tischvorlage.

#### Anlage 5

**Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, bei einer Enthaltung, den Antrag an den Magistrat weiterzugeben.**

#### **zu 8      Verschiedenes**

## TOP 8

### *Verschiedenes*

8.1

#### *Hobbyausstellung*

Ortsvorsteherin Volk berichtet, dass es erste Rückmeldungen von Interessenten gibt. Ortsbeiratsmitglied Köhlinger meldet sich ebenfalls und zeigt Bereitschaft zur Mitarbeit im Organisationsteam.

8.2

#### *Hiwwelkehren*

An das traditionelle Hiwwelkehren am 1.1. um 10:30 Uhr erinnert Ortsvorsteherin Volk.

8.3

#### *Jahresrückblick*

Zum Abschluss der Sitzung erinnert die Ortsvorsteherin an die Themen und Aktivitäten, mit denen sich der Ortsbeirat im ablaufenden Jahr beschäftigt hat.

Sie bedankt sich bei allen für die konstruktive Zusammenarbeit und das gute Miteinander. Ebenso dankt sie auch allen städtischen Mitarbeitern im Stadtteil für die gute und verlässliche Zusammenarbeit und hofft auf eine ebensolche Fortsetzung im kommenden Jahr.

Sie wünscht allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Andrea Volk  
Ortsvorsteherin

Anita Schwarz  
Schriftführerin